

NDB-Artikel

Albrecht, *Carl Adolf Friedrich Nicolaus* Orientalist und Germanist, * 21.2.1859 Bergen auf Rügen, † 21.12.1929 Oldenburg. (evangelisch)

Genealogie

V Carl Heinz Moritz Albrecht (1829–91), königlicher Kreisgerichts-Kanzlist in Bergen (Rügen);

M Caroline Marie Catharina Krüger (1826–68);

Gvv Georg Gabriel Martin Albrecht (1796–1868), Seemann und Landmann in Bergen;

Gmv Christine Magdalene Krabbe (1792–1851);

• 1) Helene Möller (1864–1900), 2) Christine Möller (1862–1922): 3 S.

Leben

A. studierte Theologie und Germanistik sowie alt- und neuhebräische Philologie als Schüler von →Paul de Lagarde. Die Heidelberger Universität verlieh ihm den Dr. theol. h. c. 1896-1924 war er Lehrer an der Oberrealschule in Oldenburg. Als einer der ersten Lehrer behandelte er auch die neuere deutsche Literatur im Unterricht; er verfaßte den besten Reiseführer durch Rügen und eine Rügenschel Literatur-Geschichte. Als Orientalist beschäftigte er sich gründlich mit späthebräischen Literaturwerken und ihrer Sprache; er schrieb über spanisch-jüdische Dichter (1905), verfaßte eine neuhebräische Grammatik (1913) und gab von 1913-22 die Texte der Mischna heraus, jener|Sammlung jüdischer Religionsgesetze, die dem Talmud als Grundlage dienten.

Werke

u. a. Paul de Lagarde, 1901;

Stud. z. d. Dichtungen Abrahams ben Ezra, 1904.

Literatur

Kürschner, Gel.-Kal., 1926;

RGG.

Autor

Enno Littmann

Empfohlene Zitierweise

, „Albrecht, Carl“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 182-183
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
